

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Mücke am Donnerstag, 21.03.2019, Ort: Gemeindeverwaltung (Sitzungssaal), Im Herrnhain 2, 35325 Mücke-Merlau.

Anwesend:

Herr Bürgermeister Andreas Sommer

Vorsitzender

Herr Dirk Neumann

Mitglieder

Herr Prof. Dr. Ewald Hubertus Brunn

Herr Dr. Hans Heuser

Herr Dr. Udo Ornik

Frau Hannelore Rühl

Herr Klaus Schmidt

Herr Bernd Stock

Herr Ulf Immo Bovensmann

i. V. f. Günter Zeuner

Schriftführung

Frau Laura Lotz

Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung

Herr Mirko Sang

Entschuldigt:

Herr Günter Zeuner

Verlauf und Ergebnis der Sitzung

1. **Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Dirk Neumann, eröffnete um 19:33 Uhr die Sitzung. Er begrüßte die Ausschussmitglieder, Herrn Bürgermeister Sommer, die Schriftführerin Frau Lotz, Herrn Sang von der Gemeindeverwaltung, Herrn Thomas Röhrich von der Gemeindevertretung, den Vertreter der Presse sowie die Gäste. Anschließend stellte der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die ordnungsgemäß ergangene Einladung wurden keine Einwände erhoben.

Herr Bürgermeister Sommer stellte den Antrag, den Tagesordnungspunkt 2, Die Geschäftsordnung für Ortsbeiräte (V/824), eine Position nach hinten zu schieben und zuerst die Haushaltssatzung zu beraten.

Des Weiteren beantragte er die Vorlage V/850 über die Kinderbetreuung in der Gemeinde Mücke mit auf die Tagesordnung zu nehmen.

Herr Bovensmann stellte den Antrag, den Tagesordnungspunkt 2, die Vorlage V/824 gänzlich von der Tagesordnung zu nehmen und auf eine der nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses zu vertagen.

Es wurde einstimmig darüber abgestimmt, die Vorlage V/850 über die Kinderbetreuung in der Gemeinde Mücke mit auf die Tagesordnung zu nehmen, sie wird zu Tagesordnungspunkt 2. Die Vorlage V/824 wird von der Tagesordnung gestrichen und auf eine der nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses vertagt. Die restlichen Tagesordnungspunkte bleiben unverändert.

Frau Rühl beantragte die Sitzungen Anfang April zu streichen.

Bürgermeister Sommer und Herr Röhrich von der Gemeindevertretung erklärten, dass dies im Ältestenrat noch beraten wird.

2. Kinderbetreuung in der Gemeinde Mücke

Vorlage: V/850

Sach- und Rechtslage: siehe Tischvorlage.

Die Vorlage wird Bestandteil der Originalniederschrift.

Herr Bürgermeister Sommer erklärte, dass hier schnellstmöglich gehandelt werden muss, daher wurde dieser Antrag nachgereicht. Herr Sommer nannte die einzelnen Maßnahmen mit den ungefähr anfallenden Kosten.

Frau Rühl fragte an, ob die Zuschüsse auch noch im Nachhinein beantragt werden können. Herr Sommer bejahte diese Frage. Die Zuschüsse können auch noch später beantragt werden. Grundsätzlich sind Fördermittel in jedem Fall vor Beginn der Baumaßnahmen zu beantragen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beauftragt die Verwaltung mit der unverzüglichen Umsetzung der Maßnahmen 1. – 5.

Zudem wird der Verwaltung gestattet, ab sofort, die für eine kurzfristige Erweiterung der Betreuungsplätze erforderlichen finanziellen Mittel unabhängig vom Verfahrensstand des Doppelhaushaltes 2019/2020 einzusetzen.

Sollten sich im Zuge der Umsetzungsphase anderweitig kurzfristig verfügbare, adäquate Betreuungsoptionen ergeben, können diese von der Verwaltung unter Information der gemeindlichen Gremien ebenfalls realisiert werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2019 und 2020
Vorlage: V/808

Sach- und Rechtslage: siehe Tischvorlage.
Die Vorlage wird Bestandteil der Originalniederschrift.

Herr Dr. Heuser von der CDU-Fraktion stellte folgenden Änderungsantrag:

- Die Stundenanzahl der Küchenhilfen in den Kindergärten soll ab dem 01. August 2019 von 3 auf 4 Stunden täglich erhöht werden. Bei den 4 Kindertagesstätten wären es 80 Stunden im Monat. Herr Dr. Heuser begründete seinen Antrag damit, dass die 3 Stunden sehr gering berechnet sind und der Kostenfaktor der Mehrausgaben relativ gering gehalten wird. Die Gemeindeverwaltung rechnet hier in 2019 mit einem Mehraufwand i.H.v. 7.500,00 EUR. Ab 2020 würden ca. 17.500,00 EUR jährlich an Mehraufwand anfallen.

Herr Bürgermeister Sommer erklärte hierzu, dass für die kommenden geplanten Maßnahmen: Umbau zur Ganztagsbetreuung im Kindergarten Ruppertenrod und die Errichtung der Container auf dem Hartplatz Nieder-Ohmen, zukünftig ein Caterer die Mittagessen bringen wird. Der Caterer bereitet die Mahlzeiten frisch zu, es fallen Kosten i.H.v. ca. 3,00 EUR pro Mahlzeit an. Dennoch wird zusätzlich eine Küchenhilfe benötigt werden. Die Alternative eines Caterings sollte langfristig für alle Kindergärten geprüft werden. Hier könnten auch Vergleichswerte von anderen Kommunen eingeholt werden.

Frau Rühl regte an, das Essensgeld zukünftig zu erhöhen.

Über den Antrag der CDU-Fraktion, die tägliche Arbeitszeit der Küchenhilfen in den Kindertagesstätten von 3 auf 4 Stunden zu erhöhen wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Herr Dr. Ornik von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellte folgende Änderungsanträge zum Haushaltsplan:

- Überprüfung Sicherheit der Fußgängerwege 5.000,00 EUR

Der Ansatz wurde von 15.000,00 EUR auf 5.000,00,00 EUR reduziert. Die Fußgängerwege (Bürgersteige) sollten überprüft werden. Z.B. über eine Abfrage bei den Ortsbeiräten.

Herr Bürgermeister Sommer gab zu bedenken, dass die Gehwege im Zuge der Erstellung des neuen Straßenkatasters ohnehin mit überprüft werden. Herr Ornik bat darum, dies in der Bauabteilung abzusprechen, dann würde dieser Antrag gestrichen werden.

- Pauschaler Ansatz für bisher nicht umgesetzte Ausgleichsmaßnahmen
25.000,00 EUR

Dieser Ansatz wurde ebenfalls von 50.000,00 EUR auf 25.000,00 EUR reduziert. Die Ausgleichsmaßnahmen sollen auf 2 Jahre aufgeteilt werden. Es werden jährlich in 2019 und 2020 = 12.500,00 EUR im Haushalt veranschlagt. Dafür wird die Sanierung des Windhains eingespart.

Hierüber wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

- Miete/Kauf 2-3 Wohncontainer für Sozialräume in Kiga/Bauhof
6.000,00 EUR

Herr Heuser wies darauf hin, dass der Container entbehrlich wird, da die gesamte Baumaßnahme im Bauhof in 2020 begonnen wird. Dann wird in der Überbrückungszeit keine extra Containerlösung mehr notwendig.

Frau Rühl vertrat auch die Meinung, dass dieses eine Jahr nun auch noch abgewartet werden kann, da die gesamte Baumaßnahme im Bauhof nun vorgezogen wird.

Herr Bovensmann gab zu bedenken, dass 6.000,00 EUR Kosten für die Wohncontainer vermutlich nicht ausreichen werden.

Ein Gast merkte an, dass die Feuerwehrleute den Bauhofmitarbeitern angeboten haben, den Sanitärbereich der Feuerwehr in der Übergangszeit mit nutzen zu dürfen.

Herr Bürgermeister Sommer gab auch zu bedenken, welchen enormen Aufwand die Planung und Umsetzung zur Errichtung solcher Container für eine Übergangszeit von ca. 1 Jahr darstellt.

Hierzu gab es keine Abstimmung. Der Antrag wird zurückgezogen.

- Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserverluste 15.000,00 EUR/jährlich

Hierüber wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

- Maßnahmen Ehrenamts card 2.500,00 EUR/jährlich

Bürgermeister Sommer merkte an, dass im Bedarfs- und Entwicklungsplan der Mückler Feuerwehren auch gefordert wird, dass den Feuerwehrleuten eine Prämie zusteht. Diese Zuwendung könnte man im Zuge dieser Ehrenamts card auch mit einkalkulieren. Daher ist dieser Betrag jährlich angebracht.

Hierüber wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Kostenneutrale Anträge zum Haushalt:

- Aufstellung der Liegezeiten der Maschinen bzw. bei nichtvorhandensein künftige Erfassung
- Aufstellung der Bauhofeigenkosten vor Umlage
- Aufstellung Wasser/Strom/Heizkosten der einzelnen Liegenschaften (Diese Aufstellung wurde in der heutigen Sitzung nachgereicht)
- Ausweisung Hartplatz, Hallenbad/Sauna, Sporthalle in getrennten Produkten, bzw. Berichte getrennt
- Rechtliche Prüfung des Vorgangs bezüglich des Stellenplans 19/20 und dort nicht ausgewiesener aber beplanter Stellen.

Herr Dr. Ornik erklärte zu diesen 5 Punkten: Diese Informationen werden vor der Verabschiedung des Haushaltsplans in der nächsten Woche nicht mehr geklärt werden können. Daher bat er darum, die einzelnen Punkte bis zum nächsten Haushaltsplan generell zu klären.

Hierüber wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Folgende Anträge würden zu Einsparungen/Einnahmen führen:

- Sanierung Windhain 25.000,00 EUR
Über diese Einsparung wurde bereits abgestimmt.
- Photovoltaik ab 2020: 6.000,00 EUR
- Reduzierung Straßenbeleuchtung 25.000,00 EUR/Jahr
- Energieaufwendungen pauschal 50.000,00 EUR/Jahr

Frau Rühl sprach sich wegen einem erhöhten Unfall-Risiko gegen die Reduzierung von Straßenbeleuchtung aus.

Herr Bovensmann gab zu gedenken, dass die Zahlen, die für den Energieaufwand von der Verwaltung geplant wurden, speziell errechnet wurden und es hier schwer wird Energie einzusparen.

Herr Sommer wies darauf hin, dass die Kindergärten und die Feuerwehr auch erweitert wurden, hier fallen höhere Energiekosten an.

Der Antrag von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde wie folgt abgeändert:

- Der Energieaufwand soll um pauschal 15.000,00 EUR jährlich reduziert werden.

Hierüber wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Frau Rühl stellte für die Fraktionen Freie Wähler und SPD folgende Änderungsanträge zum Haushaltsplan:

Thema Kindergärten:

- Frau Rühl erklärte, die zuerst angedachten Sperrvermerke für die Investitionen für Neu- und Anbauten der Kitas sowie die Sperrvermerke für die im Haushaltsplan vorgesehenen neuen Stellen für stellvertretende Kindergartenleitungen zu streichen.
Dieser Antrag wurde zurückgezogen.
- Ein neues Programm „eKITA“ zur elektronischen Anmeldung, Verwaltung und Abrechnung von Kindertagesstätten soll angeschafft werden. Für diesen Posten sollen in 2019 15.000,00 € und in 2020 5.000,00 € neu im Haushaltsplan eingestellt werden.
Über diesen Antrag wurde nicht separat abgestimmt.
- Sozialassistenten, die in Mucker Kitas ein Praktikum absolvieren, sollen zukünftig ein Taschengeld erhalten. Angemessen ist hier ein Betrag von 200,00 EUR im Monat. Hierfür sollen jährlich 6.000,00 EUR im Haushalt eingestellt werden.

Hierüber wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Thema Jugendpfleger:

- Die Beschäftigung von Herrn Schneller als Jugendpfleger der Gemeinde Mücke endet nach Vertragskündigung durch den Landkreis zum 01.08.2019. Die dazu im Haushaltsplan eingestellten 60.000,00 EUR werden zukünftig für eine alternative Jugendarbeit investiert. U.a. ist eine interkommunale Zusammenarbeit – beispielsweise mit Grünberg – zu prüfen.

Thema Baugebiete:

- Die Weiterentwicklung der Baugebiete ist abhängig von der Interessenslage der Bürger/innen. Die Baugebiete in Nieder-Ohmen, Groß-Eichen, Sellnrod und Atzenhain werden im Haushaltsplan mit Sperrvermerken versehen.

Frau Rühl führte weiter aus, dass die Sperrvermerke entsprechend kurzfristig aufgehoben werden können, wenn eine entsprechende Nachfrage vorhanden ist.

Herr Prof. Dr. Brunn gab zu bedenken, dass ggf. Familien aus der Gemeinde Mücke wegziehen, falls nicht kurzfristig Bauplätze zur Verfügung stehen. Er sah keine Notwendigkeit von Sperrvermerken.

Herr Bürgermeister Sommer war der Meinung, dass die Gemeinde zuerst die Grundstücke ankaufen, dann erschließen und anbieten muss, anstatt auf Nachfrage zu warten. Die Anfrage sei sehr groß, auch ortsübergreifend.

Herr Dr. Heuser beantragte, dass die Sperrvermerke NICHT für den Ankauf der Grundstücke gilt und dass kein Sperrvermerk für das Baugebiet Sellnrod gesetzt wird.

Der Antrag wurde wie folgt abgeändert:

- Die Baugebiete in Nieder-Ohmen, Flensungen, Groß-Eichen, Sellnrod und Atzenhain werden im Haushaltsplan mit Sperrvermerken versehen. Diese Vermerke gelten nicht für den Ankauf von Grundstücken.

Hierüber wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Thema Bauhof:

- Die vorgesehenen Investitionen am Bauhof werden auf 2020 verschoben.
- Herr Dr. Ornik stellte den Antrag die Maßnahme auf 300.000,00 EUR zu begrenzen.

Hierüber wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
(7 NEIN-Stimmen, 1 JA-Stimme)

Herr Bovensmann vertrat die Meinung, die 570.000,00 EUR sollen im Haushalt bestehen bleiben, evtl. kann noch gespart werden.

Der Antrag der Fraktionen SPD/FW lautete wie folgt:

- Die vorgesehenen Investitionen am Bauhof werden auf 2020 vorgezogen und der ursprüngliche Betrag i.H.v. 570.000,00 EUR bleibt im Haushaltsplan stehen.

Hierüber wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen
(7 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme)

Thema Bahnhöfe:

- Die im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel für den Bahnhof Nieder-Ohmen werden gestrichen. Stattdessen werden die Mittel für den Bahnhof Mücke auf 100.000,00 € in 2019 aufgestockt. Gleichzeitig ist die Erweiterung der Park and Ride Anlage und die Schaffung von Stellplätzen für Wohnmobile vorzunehmen. Zuschüsse sind einzuplanen.

Herr Dr. Heuser schlug vor, die kompletten Kosten für die Bahnhöfe aus dem Haushaltsplan zu streichen, bis klar ist, was daraus gemacht wird.

Herr Bürgermeister Sommer gab zu bedenken, dass derzeit die Verträge mit der Bahn bezüglich des Bahnhofs Mücke geprüft werden. In diesem Bahnhof werden auch noch Bereiche von der Bahn genutzt/angemietet. Die Bahn weigert sich den gemieteten Bereich wieder abzugeben. Dann wird der mögliche Interessent evtl. wieder abspringen. Wenn kein Kompromiss mit der Bahn gefunden wird, ist evtl. ratsam, das Gebäude wieder zu verkaufen. Herr Sommer empfiehlt, nur die Instand-

setzungskosten derzeit zu investieren. Dafür wären 100.000,00 EUR aber zu viel. Herr Stock vertrat die Auffassung, dass dieser Betrag nicht ausreichen wird.

Weiter erklärte Herr Sommer zum Bahnhof Nieder-Ohmen: Hier wird seitens der Verwaltung geplant, die KFZ-Zulassungsstelle, sowie das Einwohnermeldeamt auszulagern. Die Räumlichkeiten bestehen bereits. Die Johanniter werden voraussichtlich Ende des Jahres ausziehen. Der barrierefreie Zugang ist hier bereits gegeben. Die Parkplatzsituation wäre hier auch entspannter. Für die einzurichtende Soft- und Hardware und die Ausstattung der Büros wird ein Ansatz i.H.v. ca. 35.000,00 EUR benötigt.

- Herr Dr. Ornik beantragte Kosten i.H.v. 35.000,00 EUR für den barrierefreien Zugang für die KFZ-Zulassungsstelle sowie das Einwohnermeldeamt im Bahnhof Nieder-Ohmen vorzusehen. (Anmerkung: der Bahnhof ist bereits barrierefrei.)

Hierüber wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
(7 NEIN-Stimmen, 1 JA-Stimme)

- Frau Rühl beantragte die Mittel für den Bahnhof Nieder-Ohmen in 2020 i.H.v. 35.000,00 EUR und in 2021 i.H.v. 95.000,00 EUR zu streichen. Über die Situation der alten Bahnhofsgebäude sollte zeitnah und im Nachhinein beraten werden.

Hierüber wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen
(7 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme)

Thema Wasserleitungen:

- Die kürzlichen Rohrbrüche und Reparaturen stellen sich als Stückwerk heraus. Die Leitungen sind oft aus den 50er und 60er Jahren. Das Problem muss einvernehmlich dringend thematisiert werden. Insbesondere ist der Austausch der Wasserleitungen, in Verbindung mit der grundhaften Erneuerung der L 3325 durch Hessen Mobil, in Flensungen zwischen dem Bahnübergang und der B 49 für 2020 einzuplanen.

Hierzu wurde von Herrn Dr. Heuser folgende Bedingung hinzugefügt:

Diese Kosten werden nur benötigt, wenn Hessen Mobil auch tatsächlich diesen Straßenabschnitt bebaut.

Hierüber wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen
(7 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme)

Herr Dr. Ornik bemängelte, dass von den Fraktionen SPD/FW keine Anträge zum Einsparen von Kosten vorliegen.

Thema Senioren:

- Für die Senioren soll der Einsatz von Fitnessgeräten auf den „Bürgergärten“ (Kinderspielplätze) von 20.000,00 € geprüft werden.

Herr Bürgermeister Sommer erklärte, dass hier öffentliche Fördermittel im Rahmen des Landesprogrammes „Vitale Orte“ abgerufen werden können. Gefördert wird alles, was zur Gemeinschaft im Dorf beiträgt. Die Anträge darf allerdings nicht die Gemeinde selbst stellen. Dies habe er auch bereits allen Ortsbeiräten mitgeteilt und die Förderrichtlinien übersandt. Herr Sommer kann die Beteiligten nur motivieren. Die Anträge können von Privatpersonen, Ortsbeiräten oder Vereinen usw. gestellt werden.

Daraufhin wurde dieser Antrag von den Fraktionen SPD/FW zurückgezogen.

Thema Windelsäcke:

- Die Koalition stellt einen Antrag zur Wiedereinführung der kostenfreien Abholung von zusätzlichen Müllbeuteln für die Entsorgung von Windeln für Kleinkinder und Senioren. Hierzu sollen jährlich 7.500,00 EUR eingestellt werden.

Frau Rühl erklärte hierzu, dass die Mittel für diese Müllsäcke in früheren Haushalten eingestellt waren und aufgrund der angespannten Haushaltssituation vorübergehend nicht mehr bewilligt wurden.

Über diesen Antrag wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
(7 JA-Stimmen, 1 Enthaltung)

Herr Röhrich sprach die Änderung der Haushaltssatzung an. Hier wurde der Betrag der Unerheblichkeitsgrenze von 3.000,00 EUR auf 7.500,00 EUR erhöht.

Es folgte eine rege Diskussion über diese Änderung.

Herr Sang von der Gemeindeverwaltung hatte diese Werte nach Abgleich mit benachbarten Kommunen entsprechend angepasst.

Folgender Antrag wurde von den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses einvernehmlich gestellt:

- Der § 8 der Haushaltssatzung ist identisch mit dem Wortlaut aus der Haushaltssatzung des Doppelhaushaltes 2017/2018 aufzunehmen.

Über diesen Antrag wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Herr Bürgermeister Sommer stellte folgenden Änderungsantrag zum Haushaltsplan 2019/20:

Für folgende Maßnahmen wird ein Mehraufwand notwendig:

- Es ist ein zusätzlicher Personalbedarf an Erziehern/Erzieherinnen von 3,9 Stellen einzuplanen
- Die Mehraufwendungen für diese zusätzlichen Stellen betragen
 - Für das Jahr 2019: 87.100,00 €
 - Für das Jahr 2020: 209.100,00 €
- Die Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betragen
 - Für das Jahr 2019: 140.440,00 €
 - Für das Jahr 2020: 132.440,00 €
- Die Mehrauszahlungen für investive bauliche Maßnahmen betragen
 - Für das Jahr 2019: 105.000,00 €

Zur Finanzierung der Mehraufwendungen im Erfolgsplan sind die Hebesätze in § 5 der Haushaltssatzung wie folgt anzupassen:

- Grundsteuer A und B von 365% um 55% auf 420%
- Gewerbesteuer von 380% um 20% auf 400%

Frau Rühl merkte an, dass die Fraktionen SPD und FW dieser Anpassung der Hebesätze nicht zustimmen können.

Sie ist der Meinung, dass es sich hier um einen Gebührenhaushalt handelt und dass die Gebühren auch in anderen Bereichen z.B. Kindergärten, Friedhöfe usw. erhöht werden müssen.

Sie gab auch zu bedenken, dass bei einer Erhöhung des Gewerbesteuer-Hebesatzes evtl. manche Firmen aus Mücke weg gehen werden.

Herr Sang von der Gemeindeverwaltung teilte den Ausschussmitgliedern mit, dass bei einer Erhöhung, wie Sie Herr Sommer vorgeschlagen hat, ein Mehrertrag i.H.v. ca. 314.000,00 EUR zu verzeichnen sei. (Grundsteuer A = 10.000,00 EUR, Grundsteuer B = 178.000,00 EUR, Gewerbesteuer = 126.000,00 EUR)

Herr Bürgermeister Sommer gab zu bedenken, dass die Gemeinde Mücke trotz der Anhebung der Hebesätze im Vergleich zu den Nachbarkommunen noch immer im unteren Drittel / Mittelfeld liegt. Es wird auch mehr geboten: das Gewerbegebiet bekommt einen neuen Brunnen, die Kindergärten werden erweitert, Neubaugebiete erschlossen. Zurzeit laufen Vorstellungsgespräche mit 8 Erzieherinnen usw... Die faktische finanzielle Mehrbelastung durch Anhebung der Grundsteuer B um 55 % einer Familie beträgt lediglich rund 45,00 € / Jahr.

Herr Dr. Brunn war der Auffassung, dass es hier keinen anderen Ausweg gibt und man manchmal nicht um so eine Maßnahme herumkommt.

Herr Röhrich vertrat die Auffassung, dass auch die Kindergartengebühren erhöht und die Verursacher mehr einbezogen werden müssen. Er bat darum die Kindergartengebühren ebenfalls mit den Nachbarkommunen abzustimmen.

Herr Bovensmann fragte an, ob der Haushalt ohne Erhöhung der Hebesätze genehmigt werden könne.

Herr Sang von der Gemeindeverwaltung teilte hierzu mit, dass in 2019 zwar ein Defizit bestehe, aber noch Rücklagen aus früheren Jahren vorhanden seien. In Zukunft muss die Gemeinde allerdings wieder leistungsfähig bleiben.

Herr Sang gab auch zu bedenken, dass in 2-3 Jahren die Grundsteuerreform kommt und ohnehin alles neu bewertet wird.

Herr Dr. Heuser beauftragte die Gemeindeverwaltung, bei der Aufsichtsbehörde nachzufragen, ob der Haushalt auch ohne Erhöhung der Hebesätze genehmigt wird.

Herr Dr. Hans Heuser stellte folgenden Änderungsantrag:

- Zur Finanzierung der Mehraufwendungen im Erfolgsplan sind die Hebesätze in § 5 der Haushaltssatzung wie folgt anzupassen:

Im Jahr 2019 (rückwirkend ab dem 01.01.2019) werden die Hebesätze wie folgt angepasst:

- Grundsteuer A und B von 365% um 30% auf 395%
- Gewerbesteuer von 380% um 10% auf 390%

Ab dem Jahr 2020 werden die Hebesätze wie folgt angepasst:

- Grundsteuer A und B von 395% um 25% auf 420%
- Gewerbesteuer von 390% um 10% auf 400%

Über diesen Änderungsantrag wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

(4 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme, 3 Enthaltungen)

Beschluss:

Herr Dr. Heuser beantragte den Gesamtbeschluss wie folgt abzuändern:

- Der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan nebst Anlagen für die Haushaltsjahre 2019/2020 sowie das dem Haushaltsplan beigefügte Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2019/2020 wird mit den heutigen – separat abgestimmten -Änderungen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

(7 JA-Stimmen, 1 Enthaltung)

4. Mitteilungen und Anfragen

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit konnte dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr vollständig aufgerufen werden.

Herr Bürgermeister Sommer verkündete erfreulich, dass die restlichen Flächen im Industriegebiet Gottesrain II an die Firmen „Schlosser Cartrans“ und „Rossol“ verkauft wurden und diese Firmen bereit sind, die Innenschließung eigenständig zu finanzieren. Dies führt zu einer Kostenersparnis für die Gemeinde i.H.v. ca. 300.000,00 EUR.

Der Vorsitzende dankte den Mitgliedern für die konstruktive Mitarbeit und schloss die Sitzung.

Ende der Sitzung:

22:10 Uhr

Vorsitzender

Schriftführerin